



Eine gott-signierte Zeit – Predigt Neujahr 2008

Eine Vorbemerkung: Für das Wort "Zeit" gibt es im Griechischen zwei Worte: Chrónos und Kairós. Chrónos ist die gleichmäßig fortlaufende Zeit, die man mit der Uhr messen und in Stunden, Tage und Jahre einteilen kann. Kairós ist die günstige Zeit. In der Antike wird der Kairós dargestellt mit einem Haarschopf vorne und am Hinterkopf kahl: Du musst ihn ergreifen, wenn er kommt! Wenn er vorbei ist, kannst du ihn nicht mehr fassen.

Die Zeit - ein Pseudonym für Gott

Heute Nacht hat ein neues Jahr Einzug gehalten. Niemand, auch wenn er es gewollt hätte, hätte verhindern können, dass es kommt. Es ist einfach da. Ich möchte auf ein Bild und eine bekannte Erfahrung zurückgreifen: Es gibt Schriftsteller, die unter einem fremden Namen, unter einem Pseudonym, veröffentlichen. Ich habe den Eindruck: die Zeit ist ein Pseudonym für Gott. Wie die Zeit ist auch Gott einfach da. Es liegt an uns, unter der Sprache der Zeit das Angebot, den Kairós, die günstige Gelegenheit, die Gottesgabe zu entziffern.

Gott ist ein Schriftsteller eigener Art. Seine Texte entstehen in enger Zusammenarbeit mit den Adressaten, mit uns. Gott möchte bei der Gestaltung des neuen Jahres mit uns zusammenarbeiten. Ein Lieblingssujet, ein Lieblingsthema des Schriftstellers Gott ist uns aus seinen bisherigen Veröffentlichungen bekannt: Er liebt das Zusammenkommen, die Sammlung der Seinen. Er möchte ein *Volk* haben! Er will mit seinen Lesern zusammenarbeiten. In der Sprache der Heiligen Schrift heißt das, dass die Zeit ein Geschenk ist, ein Acker, den es zu bestellen gilt.

Und noch etwas wünscht sich der Schriftsteller Gott: dass die Leser seiner Werke und seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen das Miteinander suchen. Im Miteinander versteht man besser, was Gott sagen möchte. Ich wünsche uns, dass der Schriftsteller Gott, der unter dem Pseudonym "Kairós", "Zeit", veröffentlicht, mit uns ein gutes Jahr schreiben und eine reiche Ernte einfahren kann. Ich wünsche uns eine gott-signierte Zeit! - Wie signiert, wie unterschreibt Gott?

Das neue Jahr unter den Namen Jesus stellen

Die Liturgie am heutigen Neujahrstag stellt das neue Jahr unter einen Namen: unter den Namen "Jesus". "Man gab ihm den Namen *Jesus*, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im Schoß seiner Mutter empfangen wurde" (Lk 2,21). Der Name "Jesus" kommt vom "Engel", ist also Botschaft, Mitteilung Gottes! Der Name besagt: Gott rettet. Alles an Jesus ist rettendes Handeln Gottes.

Was immer im neuen Jahr auf uns zukommen wird, was wir schon voraussehen können und was wir noch gar nicht ahnen: Wir dürfen darauf vertrauen, dass "Christ, der Retter" darin "da" ist! Gott hat sich durch Jesus, sein Wort, unwiderruflich auf die Menschheit eingelassen. Gott



www.bonifatius-dortmund.de

unterschreibt, was er in diesem Jahr zusammen mit uns tun wird, im Namen Jesu, des Retters, des Erlösers. An uns liegt es, auch was wir tun, im Namen Jesu zu tun. Wir signieren mit, am besten miteinander, in "gegenseitiger Achtung und Wertschätzung", wie sich das Neue Testament ausdrückt! - Amen.